

Der Rhein-Kreis Neuss ist mit rd. 460.000 Einwohnern einer der größten Kreise in der Bundesrepublik Deutschland in einer regional und überregional bedeutungsvollen Lage zwischen den Oberzentren Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Krefeld. Er verfügt neben einer gut ausgebauten allgemeinen Infrastruktur über vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Zur Implementierung einer operativen Ebene des individuellen Case Managements /Fallmanagements für das vom Land NRW geförderte Programm „Kommunales Integrationsmanagement“ sind im Kommunale Integrationszentrum Rhein-Kreis Neuss zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere befristete Vollzeitstellen

als Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter

zu besetzen.

Die Beschäftigung erfolgt befristet für die Dauer der Bewilligung der Zuwendung im Rahmen der Durchführung des Landesprogramms „Kommunales Integrationsmanagement“ durch das Land Nordrhein-Westfalen, zunächst bis zum 31.12.2021.

Die Umsetzung des Landesprogrammes erfolgt auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Die Gesamtkoordination und Steuerungsverantwortung für das Programm im Rhein-Kreis Neuss liegt beim Kommunalen Integrationszentrum (KI) Rhein-Kreis Neuss.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Rhein-Kreis Neuss fördert in den beiden Schwerpunktbereichen „Integration durch Bildung“ und „Integration als Querschnittsaufgabe“ durch Koordinierung, Vernetzung, Qualifizierung und durch entsprechende Maßnahmen auf Kreisebene die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Rhein-Kreis Neuss. Das Team des KI arbeitet in Ergänzung und Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss und den in der Migrationsarbeit tätigen Netzwerkpartnern zusammen.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

Ihre Aufgaben umfassen sowohl operative Tätigkeiten auf der individuellen Einzelfallebene als auch steuerungsunterstützende Tätigkeiten auf Prozessebene zur Förderung der Integrations- und Teilhabechancen geflüchteter und zugewanderter Menschen. Die Umsetzung der Aufgaben erfolgt in enger Abstimmung mit dem strategischen Overhead (Kommunales Integrationszentrum), dem die Fachaufsicht und strategische Steuerung für das Case-Management zukommt:

- qualitative und quantitative Erfassung der Zielgruppe,
- aktive Zugangsgestaltung zur Zielgruppe und Erstberatung,
- aufsuchende Sozialarbeit insbesondere bei Personen, die von einer Komm-Struktur nicht erfasst werden,
- klassisches Case-Management im Sinne einer individuellen rechtskreisübergreifenden Einzelfallberatung, Unterstützung, Begleitung, Förderung und Versorgung unter Be-

rücksichtigung der individuellen Lebenslage und Bedarfe der Zielgruppe, wie z. B. ausländerrechtliche Fragestellungen, gesellschaftliche und rechtliche Erstorientierung, Integration in Bildung und Arbeit, Wohnen, Gesundheit,

- Leistungssteuerung und Vermittlung in passgenaue Angebotsstrukturen und Dienstleistungen Dritter sowie Verweisberatung in Rechtsbereiche mit eigenem Fallmanagement,
- Analyse von Angeboten und Bedarfen sowie Identifizierung möglicher Lücken und Potenziale im Versorgungssystem und bestehender Verwaltungsabläufe,
- Unterstützung und Beratung des strategischen Overheads beim Aufbau einer integrierten, kreisweiten kommunalen Steuerung der Integrationsprozesse im Rhein-Kreis Neuss,
- systematische Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem strategischen Overhead des KIM sowie den Einwanderungs- und Ausländerbehörden zur Umsetzung der Gesamtkonzeption,
- vertrauensvolle interkommunale Zusammenarbeit mit den im Kreisgebiet vorhandenen Netzwerkpartnern und den Schnittstellen zu anderen betroffenen Rechtskreisen wie z. B. dem SGB II, SGB III, dem SGB VIII, SGB XII, den Jugendmigrationsdiensten und der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer,
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Arbeitsgruppen und Veranstaltungen, die im Rahmen des Aufgabengebietes in Zusammenarbeit mit der koordinierenden Stelle durchzuführen sind,
- Berichtswesen, laufendes Monitoring, Erfassung, Auswertung und Dokumentation von Arbeitsergebnissen, Erstellung von Materialien, sowie
- Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen und interkommunalen Austauschformaten des Landes

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder der Sozialen Arbeit oder einer vergleichbaren Fachrichtung und einer entsprechenden nachzuweisenden beruflichen Erfahrung im Aufgabenbereich (Diplom/ Bachelor/Master). Bei fremdländischen Qualifikationen ist die Anerkennung der zuständigen Bezirksregierung vorzulegen.
- Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit sozial benachteiligten Personen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und/oder Fluchthintergrund,
- Kenntnisse der Lebenswelt von geflüchteten Menschen,
- Dialogfähigkeit, Kundenorientierung und interkulturelle Kompetenz,
- Konfliktlösungsfähigkeit,
- hohe Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit sowie sicheres Auftreten und Belastbarkeit,
- Verhandlungs- und Vermittlungsgeschick,
- Entscheidungsfähigkeit sowie selbstständiges, eigenverantwortliches und ergebnisorientiertes Arbeiten,
- Organisationsfähigkeit,
- Erfahrung in der Netzwerkarbeit mit kommunalen Strukturen im Bereich Integration/Migration,

- Kenntnis von Verwaltungsstrukturen und Netzwerkstrukturen im Rhein-Kreis Neuss sind wünschenswert,
- sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten,
- Fahrerlaubnis der Klasse B und die Bereitschaft zum Einsatz eines privaten Kraftfahrzeuges für dienstliche Fahrten gegen Gewährung einer Wegstreckenentschädigung nach dem Reisekostenrecht NRW,
- gute Sprachkenntnisse in Englisch erforderlich, weitere Bilingualität wünschenswert und die
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.

Wir bieten Ihnen:

- eine vielseitige, kreative und anspruchsvolle Tätigkeit und die Zusammenarbeit mit einem breit gefächerten Netzwerk an Akteuren der Integrationsarbeit im Rhein-Kreis Neuss,
- Mitarbeit in einem engagierten, multikulturellen und multiprofessionellen Team des KI Rhein-Kreis Neuss,
- die Möglichkeit des Erwerbs eines Jobtickets,
- eine betriebliche Gesundheitsförderung,
- Instrumente zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie
- eine Vollzeitstelle im Umfang von 39 Wochenstunden.

Gesucht wird eine engagierte und flexible Persönlichkeit, die selbstständig und mit interkultureller und sozialer Kompetenz zielorientiert arbeitet.

Die Stelle ist entsprechend ihrer Verantwortung und Außenwirkung nach Entgeltgruppe E S 12 TVöD ausgewiesen und befristet für die Dauer der Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „KIM“, längstens jedoch bis zum 31.12.2021, zu besetzen.

Für weitere inhaltliche Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums, Frau Weyerstraß (02181-601 5062, E-Mail: ulrike.weyerstrass@rhein-kreis-neuss.de, zur Verfügung.

Der Rhein-Kreis Neuss gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern nach dem Landesgleichstellungsgesetz. Auf die Möglichkeit zur Besetzung der Stelle in Teilzeit wird gem.§ 8 Abs. 6 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land NRW hingewiesen. Dabei sollte eine ganztägige Besetzung des Arbeitsplatzes gewährleistet sein.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung und ihnen gleichgestellten Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte nach vorheriger Registrierung auf www.interamt.de unter Angabe der Angebots-ID 669849 hochladen und bis zum 28.04.2021 online übersenden. Bewerbungen, die per Email oder auf postalischem Weg eingehen, können leider nicht berücksichtigt werden.